



Presse-Information

Frankfurt am Main

28. April 2016

Deutsche Bank: 236 Millionen Euro Gewinn nach Steuern im ersten Quartal 2016

Konzernergebnisse im Überblick

Erträge der Kerngeschäftsfelder

<i>In Mrd Euro</i>	1Q2016	Δ	<i>In Mrd Euro</i>	1Q2016	Δ
<u>vs. 1Q2015</u>			<u>vs. 1Q2015</u>		
Erträge	8,1	(22)%	Global Markets	2,8	(23)%
Aufwendungen	7,2	(17)%	Corporate & Investment Banking	1,8	(15)%
Bereinigte Kosten	6,7	(4)%	Private, Wealth & Commercial Clients	1,7	(17)%
Ergebnis vor Steuern	0,6	(61)%	– Ohne Hua Xia Bank		(5)%
Ergebnis nach Steuern	0,2	(58)%	Deutsche Asset Management	0,7	(12)%
Materielle Eigenkapitalrendite nach Steuern (RoTE)	1,6%	(2,3) Ppt	Postbank	0,9	0%
Harte Kernkapitalquote (Vollumsetzung) ¹	10,7%	(0,4) Ppt			
Verschuldungsquote ¹	3,4%	(0,1) Ppt			

¹ auf Basis der Vollumsetzung der Capital Requirements Regulation / Capital Requirements Directive 4 (CRR / CRD4); entsprechend der Entscheidung des Vorstands, für das Geschäftsjahr 2016 keine Dividende vorzuschlagen. Diese Entscheidung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Europäischen Zentralbank (EZB); im Vergleich zum vierten Quartal 2015

Wesentliche Entwicklungen

- Ertragsrückgang im Vergleich zum Vorjahr von 22% auf Grund des schwierigen Umfelds und der strategischen Entscheidungen, bestimmte Geschäfte zu straffen oder aufzugeben
- Zinsunabhängige Aufwendungen durch deutlich niedrigere Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten um 17% gesunken
- Bereinigte Kosten infolge niedrigerer variabler Vergütung um 4% gesunken
- Harte Kernkapitalquote von 10,7%. Der Verkauf der Hua Xia Bank-Beteiligung wird die Quote pro-forma um rund 50 Basispunkte verbessern
- Risikogewichtete Aktiva (RWA) im Vergleich zum Vorquartal leicht auf 401 Milliarden Euro gestiegen, was höhere RWA für operationelle Risiken widerspiegelt
- Fortschritte bei der Umsetzung der Strategie: Ganzer oder teilweiser Rückzug aus bestimmten Geschäften und Regionen sowie Fortschritte bei Veräußerungen

John Cryan, Co-Vorstandsvorsitzender:

„Die Finanzmärkte waren im ersten Quartal schwierig, in denen sich Zweifel an der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft widerspiegelten. Deshalb hielten sich die Kunden an den Kapitalmärkten zurück, unsere Erträge waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, vor allem im Wertpapierhandel und bei Unternehmensfinanzierungen. Hier wirkte sich auch aus, dass wir uns im Rahmen unserer Strategie aus bestimmten Geschäften zurückgezogen oder diese deutlich reduziert haben.“

„Dennoch haben wir Fortschritte gemacht: Wir haben unsere IT modernisiert und die operative Abtrennung der Deutschen Postbank nahezu abgeschlossen. Wir haben weitere Vermögenswerte veräußert, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Wir sind dabei, uns aus ausgewählten Ländern ganz oder teilweise zurückzuziehen. Darüber hinaus haben wir den Prozess zur Annahme neuer Kunden entscheidend verbessert.“

„Für uns steht im Mittelpunkt, dass wir unsere Strategie umsetzen. Das Jahr 2016 bildet dabei den Schwerpunkt der Restrukturierung. Der Verkauf der Hua Xia Bank-Beteiligung, dessen Abschluss wir für das zweite Quartal erwarten, wird unsere Kapitalquoten verbessern. Weiterhin investieren wir in unsere IT, stärken unsere Kontrollen und arbeiten daran, die ausstehenden Rechtsstreitigkeiten beizulegen.“

Konzernergebnisse

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	1Q2016	4Q2015	1Q2015	1Q16 vs. 1Q15	1Q16 vs. 4Q15
Erträge	8.068	6.642	10.376	(2.307)	1.426
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	304	380	218	86	(75)
Zinsunabhängige Aufwendungen	7.184	8.967	8.678	(1.494)	(1.782)
Ergebnis vor Steuern	579	(2.704)	1.479	(900)	3.283
Jahresüberschuss	236	(2.125)	559	(323)	2.362
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. EUR)	401	397	431	(30)	4
Materielles Nettovermögen je ausstehende Stammaktie (in EUR)	37,29	37,90	41,26	(3,97)	(0,61)

Zinsunabhängige Aufwendungen

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	1Q2016	4Q2015	3Q2015	2Q2015	1Q2015
Bereinigte Kostenbasis	6.668	6.811	6.210	6.516	6.914
Zinsunabhängige Aufwendungen	7.184	8.967	13.224	7.798	8.678
<i>darin enthalten:</i>					
Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts und immaterielle Vermögenswerte	0	6	5.770	0	0
Rechtsstreitigkeiten	187	1.238	1.209	1.227	1.544
Aufwendungen im Versicherungsgeschäft	44	122	(29)	10	153
Restrukturierung und Abfindungszahlungen	285	790	63	45	67
Aufwand-Ertrag-Relation	89%	135%	180%	85%	84%
Personalaufwandsquote	40%	47%	45%	38%	33%

Hinweis: Aufgrund von Rundungen kann es Summenabweichungen geben

Kommentar

Im ersten Quartal sanken die Erträge der Deutschen Bank (XETRA: DBKGn.DE / NYSE: DB) um 22% auf 8,1 Milliarden Euro. Hier wirkten sich die schwierigen Bedingungen an den Kapitalmärkten aus, die zu Zurückhaltung bei den Kunden geführt haben. Dies hat die Erträge in den marktnahen Bereichen Wertpapierhandel, Unternehmensfinanzierungen und Vermögensverwaltung deutlich beeinflusst. Trotz der anhaltend niedrigen Zinsen gingen die Erträge in der Transaktionsbank und dem Geschäft mit Privat- und Firmenkunden sowie vermögenden Kunden weniger stark zurück. In den Erträgen schlugen sich die strategischen Entscheidungen nieder, bestimmte Geschäfte zu straffen oder aufzugeben.

Die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** war mit 304 Millionen Euro um 20% geringer als im Vorquartal, aber im Jahresvergleich auf Grund von Einzelereignissen in bestimmten Portfolien um 40% höher.

Die **zinsunabhängigen Aufwendungen** sanken im ersten Quartal um 17% auf 7,2 Milliarden Euro gegenüber 8,7 Milliarden Euro im Vergleichszeitraum. Die Kosten fielen vor allem, weil die Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten um 1,4 Milliarden Euro niedriger waren als im Vorjahresquartal. Die Rückstellungen für Restrukturierungs- und Abfindungskosten stiegen um 218 Millionen Euro auf 285 Millionen Euro, da die Bank ihr Deutschlandgeschäft umbaut. Die bereinigten Kosten sanken im Vergleich zum Vorjahr um 4% oder 246 Millionen Euro auf 6,7 Milliarden Euro, da die Aufwendungen für sofort fällige Bonuszahlungen sowie Anwartschaften geringer ausfielen.

Kapital und Verschuldung

in Mrd € (sofern nicht anders angegeben)	31.03.2016	31.12.2015	31.03.2015
Harte Kernkapitalquote (CET1) ¹	10,7%	11,1%	11,1%
Risikogewichtete Aktiva ¹	401	397	431
Bilanzsumme (IFRS)	1.741	1.629	1.955
CRD4 Verschuldungsposition ²	1.390	1.395	1.549
Verschuldungsquote ³	3,4%	3,5%	3,4%

1) basierend auf CRR/CRD4 Vollumsetzung; entsprechend der Entscheidung des Vorstands, für das Geschäftsjahr 2016 keine Dividende vorzuschlagen. Diese Entscheidung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Europäischen Zentralbank (EZB)

2) basierend auf CRR/CRD4 Regeln

3) basierend auf hartem Kernkapital nach CRR/CRD4 (Vollumsetzung). Verschuldungsposition gemäß CRR/CRD4 Regeln

Kommentar

Die **harte Kernkapitalquote (CET1)** ist von 11,1% im vierten Quartal 2015 auf 10,7% im ersten Quartal 2016 gesunken. Hier wirkte sich aus, dass das harte Kernkapital um 1,3 Milliarden Euro zurückging und sich die risikogewichteten Aktiva leicht erhöhten. Der Verkauf der Beteiligung an der Hua Xia Bank, der voraussichtlich im zweiten Quartal abgeschlossen wird, hätte die harte Kernkapitalquote pro-forma um rund 50 Basispunkte verbessert.

Die **risikogewichteten Aktiva (RWA)** stiegen leicht auf 401 Milliarden Euro, hauptsächlich durch höhere RWA für operationelle Risiken. Der Anstieg im ersten Quartal war auf Grund des Marktumfelds und des aktiven RWA-Managements deutlich niedriger als im Vergleichszeitraum 2015.

Die **CRD4-Verschuldungsquote** betrug zum Ende des Quartals 3,4%, nach 3,5% per Ende 2015. Die CRD4-Verschuldungsposition (Leverage Exposure) war mit 1.390 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorquartal im Wesentlichen unverändert. Im Vergleich zum ersten Quartal 2015 reduzierte sie sich um 159 Milliarden Euro oder 10%.

Segmentergebnisse

Global Markets (GM)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	1Q2016	4Q2015	1Q2015	1Q16 vs. 1Q15	1Q16 vs. 4Q15
Erträge	2.774	1.455	3.598	(824)	1.319
Sales & Trading (equity)	728	526	1.027	(299)	202
Sales & Trading (debt and other products)	2.049	1.240	2.905	(856)	810
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	15	43	1	14	(28)
Zinsunabhängige Aufwendungen	2.356	2.374	3.597	(1.241)	(18)
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	23	0	16	7	22
Ergebnis vor Steuern	380	(963)	(16)	396	1.343
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. EUR)	167	160	179	(11)	7

Kommentar

Die **Erträge** gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 23% auf 2,8 Milliarden Euro zurück. Bereinigt um Bewertungseffekte (CVA/DVA/FVA) sanken die Erträge um 30%. Dies spiegelt ein herausforderndes Marktumfeld, geringere Kundenaktivitäten und die Umsetzung der Strategie 2020 wider. Die Erträge im Handel mit Anleihen (Sales & Trading Debt) verringerten sich im Vorjahresvergleich um 29% auf 2,0 Milliarden Euro. Die Erträge im Aktienhandel (Sales & Trading Equity) gingen ebenfalls um 29% auf 728 Millionen Euro zurück.

Die **zinsunabhängigen Aufwendungen** reduzierten sich um 34% auf 2,4 Milliarden Euro, hauptsächlich weil die Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich niedriger ausfielen. Zugleich sanken die bereinigten Kosten um 3% durch geringere Aufwendungen für variable Vergütungen.

Corporate & Investment Bank (CIB)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	1Q2016	4Q2015	1Q2015	1Q16 vs. 1Q15	1Q16 vs. 4Q15
Erträge	1.825	1.769	2.135	(311)	55
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	136	163	50	86	(27)
Zinsunabhängige Aufwendungen	1.372	1.295	1.363	9	77
Ergebnis vor Steuern	316	311	722	(406)	5
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. EUR)	85	86	86	(1)	(1)

Kommentar

Auf Grund schwacher Marktbedingungen und Gebühren im Aktienemissions- (ECM) und Anleihenemissionsgeschäft (DCM) sanken die **Erträge** auf 1,8 Milliarden Euro, ein Rückgang von 15% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Im Bereich DCM gingen die Erträge bei Hochzinsanleihen und Übernahmefinanzierungen deutlicher zurück als bei Investment-Grade-Anleihen. Mit einem Minus von 3% erzielte die Transaktionsbank solide Erträge von 1,1 Milliarden Euro, obwohl sich das Zinsumfeld weiter verschlechterte und sich das weltweite Wirtschaftswachstum verlangsamte.

Die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** sank im Vergleich zum vierten Quartal 2015 auf 136 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg sie um 86 Millionen Euro,

hauptsächlich getrieben durch das Leveraged Finance-Portfolio und einem spezifischen Effekt in Emerging Markets.

Die **zinsunabhängigen Aufwendungen** blieben im Vergleich zum Vorjahresquartal im Wesentlichen unverändert, obwohl die Aufwendungen für Restrukturierung und Abfindungen um 80 Millionen Euro höher waren. Dies wurde von kostensenkenden Maßnahmen kompensiert.

Private, Wealth & Commercial Clients (PW&CC)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	1Q2016	4Q2015	1Q2015	1Q16 vs. 1Q15	1Q16 vs. 4Q15
Erträge	1.737	1.882	2.092	(355)	(145)
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	36	92	80	(43)	(56)
Zinsunabhängige Aufwendungen	1.629	2.311	1.609	20	(682)
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	(0)	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	71	(522)	403	(332)	593
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. EUR)	50	50	49	1	1

Kommentar

Im Bereich PW&CC reduzierten sich die **Erträge** im Vorjahresvergleich um 17% auf 1,7 Milliarden Euro. Im Zusammenhang mit der Bewertung der Hua Xia Bank-Beteiligung ergab sich eine Belastung von 247 Millionen Euro. Ohne Berücksichtigung dieser Belastung gingen die Erträge um 5% zurück.

Die Erträge im Privat- und Firmenkundengeschäft (Private & Commercial Clients) sanken gegenüber dem Vorjahr um 5% auf 1,4 Milliarden Euro. Sie lagen damit fast auf Vorjahresniveau, trotz der schwierigen Marktbedingungen und der niedrigen Zinsen.

Die Erträge im Geschäft mit vermögenden Kunden (Wealth Management) gingen im Vorjahresvergleich um 8% auf 498 Millionen Euro zurück. Aufgrund der schwächeren Märkte und Kundenaktivitäten waren hier die Gebühreneinnahmen niedriger. Dieser Effekt wurde teilweise durch höhere Zinserträge aus Einlagen ausgeglichen.

Die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** lag mit 36 Millionen Euro um 54% unter dem Vorjahr, was die Qualität des Portfolios sowie ausgewählte Veräußerungen widerspiegelt.

Die **zinsunabhängigen Aufwendungen** blieben trotz höherer Aufwendungen für Restrukturierung und Abfindungen im Wesentlichen unverändert, da diese durch Maßnahmen zur Kostenbegrenzung nahezu ausgeglichen wurden.

Deutsche Asset Management (Deutsche AM)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	1Q2016	4Q2015	1Q2015	1Q16 vs. 1Q15	1Q16 vs. 4Q15
Erträge	736	909	840	(104)	(173)
Erträge ohne Abbey Life ⁽¹⁾	693	782	663	30	(89)
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0	(0)	0	0	1
Zinsunabhängige Aufwendungen	567	735	667	(100)	(168)
Zinsunabhängige Aufwendungen ohne Abbey Life ⁽¹⁾	523	613	514	10	(89)
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	(0)	0	(0)
Ergebnis vor Steuern	168	174	173	(5)	(6)
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. EUR)	13	12	10	3	0

(1) Erträge bereinigt um Auswirkungen aus Marktwertbewegungen und Bewertungseffekte aus Garantien im Versicherungsportfolio; Zinsunabhängige Aufwendungen bereinigt um versicherungsbezogene Aufwendungen im Versicherungsportfolio von Abbey Life

Kommentar

Die **Erträge** sanken im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 12% auf 736 Millionen Euro. Ohne die Berücksichtigung von Bewertungseffekten bezüglich Abbey Life und der HETA Asset Resolution AG wären die Erträge ebenfalls um 12% zurückgegangen. Ein Rückgang der Erträge im Bereich Alternatives wurde durch Erträge im aktiven Fondsgeschäft teilweise kompensiert. Im ersten Quartal 2015 wurde eine Abschreibung auf das HETA-Exposure von 110 Millionen Euro vorgenommen.

Die **zinsunabhängigen Aufwendungen** sanken um 15% im Vergleich zum ersten Quartal 2015 auf 567 Millionen Euro. Bereinigt um Abbey Life blieben die zinsunabhängigen Aufwendungen im Wesentlichen unverändert. Im Laufe des Quartals hat der Bereich zudem den Verkauf des Geschäfts in Indien abgeschlossen.

Postbank

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	1Q2016	4Q2015	1Q2015	1Q16 vs. 1Q15	1Q16 vs. 4Q15
Erträge	861	615	858	3	245
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	41	64	57	(16)	(22)
Zinsunabhängige Aufwendungen	697	863	688	9	(166)
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	(0)	(0)
Ergebnis vor Steuern	122	(312)	113	9	434
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. EUR)	44	43	41	2	1

Kommentar

Die **Erträge** waren mit 861 Millionen Euro unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Das anhaltend niedrige Zinsumfeld wirkte sich zwar auf die Erträge aus dem Einlagengeschäft und mit Girokonten aus. Dies wurde jedoch durch höhere Erträge bei Hypotheken- und Konsumentenkrediten ausgeglichen.

Die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** war auf Grund der guten Kreditqualität und eines vorteilhaften Immobilienmarkts mit 41 Millionen Euro um 27% niedriger als im Vorjahr.

Die **zinsunabhängigen Aufwendungen** blieben mit 697 Millionen Euro im Wesentlichen unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Non-Core Operations Unit (NCOU)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	1Q2016	4Q2015	1Q2015	1Q16 vs. 1Q15	1Q16 vs. 4Q15
Erträge	16	(60)	395	(379)	76
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	75	17	29	46	57
Zinsunabhängige Aufwendungen	475	808	684	(209)	(333)
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	(0)	(0)	0	(0)	0
Ergebnis vor Steuern	(533)	(885)	(318)	(216)	352
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. EUR)	31	33	45	(14)	(2)

Kommentar

Die **Erträge** im Bereich der NCOU lagen mit 16 Millionen Euro um 96% unter dem Stand im Vorjahresquartal. Dies spiegelt geringere Portfolioerträge sowie Nettoverluste aus dem Risikoabbau wider. Zudem war im Vorjahresquartal ein positiver Einmaleffekt von 219 Millionen Euro enthalten.

Die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** stieg um 46 Millionen Euro auf 75 Millionen Euro, insbesondere durch höhere Rückstellungen im Zusammenhang mit dem europäischen Hypothekenportfolio.

Die **zinsunabhängigen Aufwendungen** sanken auf Grund geringerer Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten und dem Verkauf von Maher Terminals Prince Rupert im Jahr 2015 um 31% auf 475 Millionen Euro. Die Bank hat die Veräußerung der Maher Terminals Port Elizabeth angekündigt.

Vor dem Hintergrund des Risikoabbaus reduzierten sich die **RWA** gegenüber dem vierten Quartal 2015 um 7% auf 31 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet dies eine Reduzierung von 31%.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank AG

Press and Media Relations

Dr. Ronald Weichert +49 69 910 38664
 Christian Streckert +49 69 910 38079
 Eduard Stipic +49 69 910 41864
 db.presse@db.com

Investor Relations

+49 69 910 35395 (Frankfurt)
 +44 20 754 50279 (London)
 db.ir@db.com

Die Ergebnisse des 1. Quartals 2016 werden am Donnerstag, den 28. April 2016 um 8.00 Uhr (MEZ) in einer Analystenkonferenz erläutert. Die Konferenz wird im Internet übertragen: www.db.com/de/quartalsergebnisse.

Der vollständige Zwischenbericht zum 31. März 2016 und ein Zahlenanhang können im Internet abgerufen werden: www.db.com/de/quartalsergebnisse.

Über die Deutsche Bank

Die Deutsche Bank bietet vielfältige Produkte und Leistungen im Firmenkundengeschäft und Investmentbanking, Privatkundengeschäft, Transaction Banking und in der Vermögensverwaltung an. Zu ihren Kunden gehören Unternehmen, die Öffentliche Hand, institutionelle Anleger, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Privatkunden. Die Deutsche Bank ist Deutschlands führende Bank. Sie hat in Europa eine starke Marktposition und ist in Amerika und der Region Asien-Pazifik maßgeblich vertreten.

Diese Presse-Information enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren haben wir in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom Freitag, 11. März 2016 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Kopien dieses Dokuments sind auf Anfrage erhältlich oder unter www.db.com/ir.